

Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor(en): **Wattenwyl, F. von / Kunz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1905)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**
 Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Kunz.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personelles. Im Bestand des höheren Forstpersonals sind keine Veränderungen eingetreten. In Tavannes ist im September Herr A. Grosjean, Forsttaxator, Träger des bernischen Oberförsterpatents, gestorben.

Gesetzgebung. Hinsichtlich der Gesetzgebung muss das Jahr als ein Epochemachendes bezeichnet werden.

Am 20. August 1905 wurde vom Volke ein neues Forstgesetz mit 20,858 gegen 17,459 Stimmen angenommen. Das alte Forstgesetz „für der Stadt Bern deutsche Lande“ war 1786 entstanden; das jurassische Forstgesetz „Règlement forestier pour le Jura bernois“ trägt das Datum vom 4. Mai 1836. Daneben wurden aber durch das neue Gesetz weitere 23 gesetzliche Erlasse aufgehoben.

In Vollziehung des neuen Gesetzes erliess dann am 5. Dezember der Regierungsrat zwei Verordnungen, nämlich:

1. über die Organisation des Forstdienstes und
2. über die Errichtung und Revision von Wirtschaftsplänen in öffentlichen Waldungen.

Vom 21. November 1905 datiert ein Dekret des Grossen Rates über die Ausscheidung der Schutzwaldungen. Vom eidg. Departement des Innern am 26. Dezember 1905 mit Ermächtigung des Bundesrates genehmigt.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1905 ist folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse	
am 1. Januar 1905	Fr. 61,515.48
Zinsen dieser Kasse pro 1905 à 3 ³ / ₄ %	„ 2,306.82
Beitrag des Staates	„ 3,500.—
Beiträge der Arbeiter	„ 5,901.57
Zinsen der Staatskasse à 3%	„ 47.18
Summa Einnahmen	Fr. 73,271.05

Davon ab: Bezahlte Entschädigungen	
an Arbeiter	„ 9,448.75

Guthaben bei der Hypothekarkasse	
am 31. Dezember 1905	Fr. 63,822.30

Die Kasse hat 52 Entschädigungen ausgerichtet, 16 für Krankheit und 36 für Verletzung.

2. Forstkurse.

Unter der Leitung der Oberförster Helg in Delsberg und Neuhaus in Münster wurde im Jura ein 6wöchentlicher Bannwartenkurs abgehalten. Während des Kurses musste ein Teilnehmer wegen Krankheit,

einer wegen Militärdienst zurücktreten; zwei wiesen ungenügende Leistungen auf. Es konnten demnach 21 Kandidaten patentiert werden; dieselben verteilen sich auf sämtliche sieben französisch oder teilweise französisch sprechenden Kreise. Die Namen der Patentierten sind:

Rémi, Jos., in Coeuve.
 Caillet, Const., in Alle.
 Plumet Aug., in Grandfontaine.
 Périat, Emile, in Fahy.
 Monnin, Jos., in Buix.
 Coinçon, Henri, in Damvant.
 Friche, Léon, in Vieques.
 Steiner, Alb., in Liesberg.
 Broquet, Léon, in Movelier.
 Lovy, Marcel, in Undervélier.
 Greppin, Louis, in Courrendlin.
 Juillerat, Alfr., in Sornetan.

Germiquet, Jules, in Sorvilier.
 Saunier, Aug., in Tavannes.
 Vermeille, Jos., in Bémont.
 Bourquin, Léon, in Cortébert.
 Wenger, Paul, in Villeret.
 Peter, Jak., in Evillard.
 Sunier, Eug., in Nods.
 Bourgeois, Isid., in Dampfreux.
 Freléchox, Ch., in Vermes.

Ferner wurde zur Ergänzung der Ausbildungszeit auf das von der eidg. Verordnung geforderte Mass im Frühjahr 1905 in Schönbühl ein zweiwöchentlicher Ersatzkurs abgehalten, zu welchem fünf Oberbannwärte, sieben Staats- und neun Gemeindebannwärte einrückten, welche sämtlich im Genuss von Bundesbeiträgen stehen. Der Kurs wurde geleitet von Forstmeister Balsiger und Oberförster Schwab, eine ausserordentliche Beihilfe gewährte uns auch Stadtoberförster Schädelin in Bern.

3. Aufforstungen und Verbauungen. a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1905.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche	Aus- füh- rungs- termin	a. Anforst- b. Verbau	Kosten		Beiträge						
						Fr.	Rp.	des Bundes		des Kantons			Total	
								Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
Forstkreis Oberhasle.														
Brienz . . .	Einwohnergemeinde .	Trachtbach . . .	38 30	1904	a, b	7,733	20	3,866	60	3,093	26	6,959	86	9. Abschlagszahlung
Guttannen . .	Bäuertgemeinde . .	Windfallflächen . .	8 —	1901	a	450	60	180	24	135	18	315	42	Schlusszahlung
Meiringen . .	Bäuert u. Alp Wandel	Schwendliigraben . .	2 50	1902	a, b	744	78	385	30	223	43	608	73	"
Forstkreis Interlaken.														
Lütschenthal .	Einwohnergemeinde .	Stacheleggraben . .	2 50	1907	a, b	1,820	20	930	03	546	06	1,476	09	2. Abschlagszahlung
" . . .	" . . .	Blindlauigraben . .	1 50	1907	b	208	55	104	27	62	56	166	83	Schlusszahlung
" . . .	" . . .	Ruhrleginen . . .	12 —	1906	a, b	3,301	10	263	93	158	35	422	28	Abschlagszahlung
" . . .	" . . .	Schiltreseten . . .	12 50	1907	a, b	527	85	1,226	67	698	43	1,925	10	"
" . . .	" . . .	Josephgrütliggraben .	2 —	1906	a, b	2,328	10	378	64	209	70	588	34	"
" . . .	" . . .	Sengbach . . .	1 50	1906	a, b	699	—	393	67	209	31	602	98	"
" . . .	" . . .	Schäferwanggraben . .	1 20	1906	a, b	697	70	261	07	152	70	413	77	"
" . . .	" . . .	Stokiigraben . . .	—	1906	a, b	509	—	355	12	195	06	550	18	"
" . . .	" . . .	Sprenggraben . . .	1 —	1906	a, b	650	20	3,752	49	2,019	54	5,772	03	"
Bönigen . . .	Burggemeinde . . .	Hautenbach . . .	25 —	1910	a, b	6,731	80	961	61	790	84	1,752	45	Schlusszahlung
Lauterbrunnen .	Sefnen-Bergschaft . .	Brändli, Wasenegg . .	2 —	1905	a, b	2,636	15	2,238	15	1,176	65	3,414	80	2. Abschlagszahlung
Grindelwald . .	Bäuert Wärgisthal . .	Verschiedene . . .	40 30	1910	a, b	3,922	15	952	62	495	42	1,448	04	"
" . . .	" . . .	" . . .	36 80	1910	a, b	1,651	40	659	17	311	78	970	95	"
" . . .	" . . .	" . . .	21 10	1910	a, b	1,139	25	900	83	433	27	1,334	10	"
" . . .	Bergschaft Scheidegg .	" . . .	30 —	1904	a, b	1,444	25	1,386	56	690	07	2,076	63	1. Abschlagszahlung
Saxeten . . .	Burggemeinde . . .	Burgerwaldungen . .	24 50	1912	a	2,300	25							
Forstkreis Spiez.														
Habkern . . .	Diverse Alpschaften .	Lombach . . .	83 10	1905	a, b	17,553	85	9,333	53	5,179	75	14,513	28	11. Abschlagszahlung
Forstkreis Simmenthal.														
Zweismimen . .	Genossenschaft der	Gemeinen Weid . .	12 76	1893	a, b	1,341	45	670	72	402	43	1,073	15	
Übertrag			358 66			58,290	83	29,101	22	17,183	79	46,385	01	

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekt	Fläche		Aus- füh- rungs- termin	a. Aufforst b. Verbau	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge						
							Fr.	Rp.	des Bundes		des Kantons		Fr.	Rp.	Total
									Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>															
Meiringen . . .	{Bäuert Meiringen und Alpengossen- { schaft Wandel }	Schwendeligraben .	ha.	a.	Ende	a, b	1,200	—	628	50	360	—	988	50	
<i>Forstkreis Interlaken.</i>															
Lütschenthal .	Lütschenthal, Einwohnergemeinde .	Josephgütigraben .			1906	a, b	1,699	50	981	75	409	85	1,391	60	
"	"	Sengbach			1906	a, b	852	50	536	25	255	75	792	—	
"	"	Schäferwanggraben .			1906	a, b	462	—	290	40	138	60	429	—	
"	"	Stockigraben . . .			1906	a, b	478	50	298	65	143	55	442	20	
"	"	Stiglisbach			1906	a, b	720	50	388	85	216	15	605	—	
"	"	Sprenggraben . . .			1906	a, b	1,171	50	724	35	351	45	1,075	80	
Lauterbrunnen .	{Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde} { und zehn Private }	Ruschgebiet Wengen	4	29	1910	a, b	15,760	—	10,013	40	4,728	—	14,741	40	
"	{Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde} { u. Mürren, Allmendgenossenschaft }	Allmendhubel . . .	4	50	1908	a, b	5,280	—	2,333	50	1,584	—	3,917	50	
"	Lauterbrunnen, Einwohnergemeinde	Leimbach	1	—	1908	a, b	17,130	—	8,625	—	5,139	—	13,764	—	
<i>Forstkreis Thun.</i>															
Heiligenschwendi	Heilstätte für Tuberkulose . . .	Winterberg	5	50	1908	a	2,400	—	1,680	—	720	—	2,400	—	
<i>Forstkreis Emmenthal.</i>															
Trub	Wüthrich, Peter, in Hüseren . .	Kofleren	4	50	1908	a	2,630	—	1,691	—	789	—	2,480	—	
<i>Forstkreis Bern.</i>															
Innerbirrmoos .	Burggemeinde Ausserbirrmoos . .	Schallenberg	4	35	1908	a	1,235	—	801	—	400	50	1,201	50	
"	"	Lugischlatt	2	65	1908	a, b	1,074	—	644	40	322	20	966	60	
<i>Total</i>			26	79			52,193	50	29,639	05	15,558	05	45,195	10	

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Die **Witterungserscheinungen** des Jahres 1905 bewegten sich nach mehreren Richtungen in stark ausgesprochenen Extremen. Schon die ersten drei Tage des Jahres brachten eine rasch anwachsende strenge Kälte von -18° R., die dann ebenso rasch wieder abnahm. Der Winter wechselte mehrere Male seinen Charakter und damit auch die Schneedecke, andauernd war letztere nur im Februar und anfangs März. Im April gab es schon zwei Gewitterperioden, zwischenhinein aber tiefe Temperaturen mit Schneefällen. Am 12. April erschien bei Bern das erste Buchenlaub, aber die volle Belaubung trat erst anfangs Mai ein. Die rauhe Osterzeit mit Schnee und Frost (24. April) traf die Wald- und die Obstbäume in der Blüte und dauerte bis Mitte Mai; der Obst- und Samenertrag war selten von so geringer Quantität wie in diesem Jahr. In der zweiten Hälfte Mai holte die feuchtwarme Witterung das Versäumte nach und am 31. Mai konnte man Roggenblüte und frisches Heu sehen. Die Heuernte war durch 14 Tage Regenwetter unterbrochen, fiel dann später um so besser aus; manche Scheune vermochte den Segen nicht zu fassen und sah vor dem Tor einen Heuschöber im Freien entstehen. Die ersten Tage des Juli fielen in eine Hitzeperiode und der Sommer übertraf mit seinen hohen Temperaturen den Durchschnitt um ein Bedeutendes, aber auch mit der Häufigkeit von Gewittern und Stürmen. Der Nachsommer brachte dann grössere Niederschlagsmengen, die den Durchschnitt von 30 Jahren bis zum doppelten übertrafen. Die Ernte an Getreide, Emd und Kartoffeln litt ungemein unter der Nässe, besonders in Gebirgsgegenden blieb viel Viehfutter und auch Hackfrüchte im Verderb. Die schlechteste Witterungsperiode war der Oktober, zwischen fortgesetzten Regengüssen hatten wir den ersten Frost schon am 5. Oktober, die erste Schneedecke am 20. Oktober und am 24. Oktober sank der Thermometer auf -5° R. Viele Feldarbeiten mussten auf den günstigeren November oder auf das Frühjahr verschoben werden.

Trotz der tiefen Temperatur im Mai und Oktober war der Frostscha den im Walde nicht von Bedeutung. Die Witterung war bei den Spät- und Frühfrösten meist trübe und das Auftauen geschah selten unter direktem Einfluss der Sonne. Auch war im Frühjahr die Vegetation spät zur Entwicklung gekommen. Die Periode von Trockenheit, die über ein Jahr gedauert hatte, wandelte sich von August an in ihr Gegenteil um.

Schädliche Stürme traten meist als Begleitererscheinungen der Gewitter auf. Als Seltenheit ist ein orkanartiger Weststurm zu verzeichnen, welcher am 5./6. Januar 1905 besonders heftig im Gadenenthal wütete und in den dortigen Gemeindewäldern über 300 m³ Holz niederlegte. Ebenfalls von Westen trat im Amt Frutigen ein heftiger Sturm am 22. August auf, welcher an vielen exponierten Stellen bedeutenden Windbruch verursachte. Schädliche Stürme werden ferner notiert am 15. und 18. Juni in der Gegend von Bolligen und Krauchthal und am 30. Juni im Amt Fraubrunnen. Grosser Windscha den traf am 4. Juli das Seeland, wo in einzelnen Gemeinde-

waldungen tausende von Stämmen jeden Alters geworfen und geknickt wurden. Hagelschlag war hier und da mit den Gewittern verbunden, aber der Schaden durch wolkenbruchartige Regengüsse war grösser und machte sich im Hügelland und in den Vorbergen durch starke Abschwemmungen, Rutschungen und Zerstörung von Bachbauten bemerkbar, so am 22.—24. August an der oberen Sense und am Schwarzwasser. Eine Serie von Wirbelwinden zersauste am 4. Juli die Gegend zwischen Biel und Sonceboz; in letzterer Gemeinde einzig wurden zirka 400³ Holz geworfen.

Waldbrände waren ganz unerheblich.

Schaden durch Tiere. Über das Abbeissen von Weisstannen-Knospen wird wiederum von allen Seiten Klage geführt. Eichhörnchen und Hähner wurden als Urheber erkannt und durch Abschiessen vermindert. In den Saatschulen schadeten die Zeisige durch Aufressen der Erlenvollsa men. Der Engerling setzte sein Zerstörungswerk fort. Die Borkenkäfer traten in schädlicher Menge nur auf, wo vom Winter her oder infolge von Sommerstürmen gefälltes Holz in der Rinde liegen geblieben war.

Die **Kulturen** waren anfänglich benachteiligt durch die kalte Frühlingswitterung, die eine rechtzeitige Bestellung an vielen Orten verbot. Auch war der Boden bis über die Mitte des Sommers hinaus seit dem vorigen Jahre in der Tiefe noch immer trocken geblieben. Herbstkulturen mussten in diesem Jahre unterbleiben und selbst Wegarbeiten mussten öfter verschoben werden.

Der **Samenertrag** war spärlich und nicht von guter Qualität. Im Frühjahr hatte man ein gutes Buchensamenjahr in Aussicht, aber die schlechte Blütenzeit und Reifezeit zerstörte manche Hoffnungen. In den meisten Gegenden gedieh immerhin eine Sprengmast, nur zeigten sich unter den abfallenden Samen viele taube. Andere Holzarten gaben nicht mehr Ertrag.

Die **Holzhauerei** war von Anfang an durch die Witterung ganz ungewöhnlich erschwert und gehindert worden; schon im Oktober musste das Holz in höhern Lagen in den Schnee gefällt werden. Die dadurch bewirkte Verspätung liess sich nachher nicht mehr einholen.

Betreffend die Holzabfuhr wird von verschiedenen Seiten über lange Verzögerung geklagt. Besonders in Gemeinde-Waldungen soll Sag- und Bauholz manchmal weit über den gesetzlichen Termin hinaus im Walde liegen bleiben und die in den Reglementen angedrohten Bussen werden zu selten ausgesprochen. Es ist zu wünschen, dass von den Mitteln zur Waldräumung, welche das neue Forstgesetz an die Hand gibt, in Zukunft Gebrauch gemacht werde.

Die **Holzpreise** hielten sich in einigen Gegenden auf der Höhe des Vorjahres, in andern sind sie wiederum nicht unbedeutend gestiegen. Im Durchschnitt des ganzen Kantons stieg per m³:

Das Brennholz von Fr. 12.04 auf Fr. 13.65, um Fr. 1.60 = 13 %. Das Bauholz von Fr. 22.44 auf Fr. 24.34, um Fr. 1.90 = 8 %.

IV. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis	Amtsbezirk	Erworbene Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-Schätzung
			Zahl	ha.	a.	m ²	Fr.	Rp.	Fr.
I	Interlaken	Ein abgemachter Bezirk am Lammbach, Gemeinde Hofstetten, von der Gummenalp	—	100	—	—	16,000	—	2,500
I	"	Land und Wald, Birkenthal genannt, von Caspar Stähli in Brienz .	—	1	59	44	1,500	—	470
II	"	Das Obermoos mit Ruine Schadburg, von Peter Wyss, Kutscher in Wilderswil	1½	2	39	22	5,000	—	4,340
V	Thun	Hohe und tiefe Honegg. Erhöhung der Schatzung, Gemeinde Eriz .	—	—	—	—	—	—	9,140
V	"	Knubelweiden. " " " " Belp .	—	—	—	—	—	—	17,770
VII	Sefügen	Kohlholz " " " " Belp .	—	—	—	—	—	—	170
VII	Schwarzenburg	Den Bütenberg, Gemeinde Rüschegg, von der Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel	3	50	—	—	22,000	—	14,620
VIII	Bern	Bircherenwald. Waldboden von Gottlieb Blum in Niederscherli .	—	—	59	80	990	—	990
VIII	"	" " " Karl Wüthrich " " .	—	—	59	85	1,100	—	1,000
VIII	"	" " " Christ.Krähenbühl " " .	—	—	13	23	132	30	180
XI	Laupen	Gümenau, Vermehrung durch Korrektion infolge Vermessung .	—	7	77	69	—	—	3,110
XI	"	Mühleberg-Stiftswald. Land zu einem Abfuhrweg, von Joh. Berger in Rehwag	—	—	4	80	500	—	50
XI	Aarberg	Haslerenwald, Barga, Vermehrung infolge Vermessung	—	—	20	80	—	—	200
XII	Erlach	Kanalbezirk. Rückrechnung vom Sicherheitsstreifen der Freiburg-Ins-Bahn	—	—	2	73	54	60	—
XIV	Münster	Montbautier. Waldboden von Daulte, Holzhändler in Biel	—	1	95	50	1,000	—	1,150
XVI	Delsberg	Frénois, Basecourt. Vermehrung infolge Vermessung	—	—	18	40	—	—	200
XVII	Laufen	Allmendwald. Waldboden von fünf Privaten	—	1	36	94	2,435	—	1,320
XVIII	Pruntrut	Fahy. Eine Wiese in Courchavon, Parzelle Nr. 157, von Felix Salomon in Chenevez	—	—	6	95	200	—	310
		Total	3½	166	94	45	50,911	90	57,520

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzung der Staatswaldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1905				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1906			
	Waldfläche			Grundsteuer- schätzung	Waldfläche			Grundsteuer- schätzung	Waldfläche			Grundsteuer- schätzung	Waldfläche			Grundsteuer- schätzung
	ha.	a.	m ²		ha.	a.	m ²		ha.	a.	m ²		ha.	a.	m ²	
I. Oberhasle	571	62	13	197,710	101	59	44	2,970	—	—	—	Fr.	673	21	57	198,030
II. Interlaken	610	80	48	549,440	2	39	22	4,340	—	16	—	180	613	03	70	553,600
III. Frutigen	276	33	10	135,800	—	—	—	—	—	—	—	—	276	33	10	135,800
IV. Simmenthal	325	34	08	130,800	—	—	—	—	—	—	—	—	325	34	08	130,800
V. Thun	1,035	1	73	775,870	—	—	—	26,910	—	—	—	2,060	1,035	1	73	800,720
VI. Emmenthal	825	16	31	1,037,350	—	—	—	—	—	—	—	—	825	16	31	1,037,350
VII. Rüeeggisberg	1,970	49	62	1,410,460	50	—	—	14,790	—	—	—	—	2,020	49	62	1,425,250
VIII. Bern	1,033	73	—	1,892,150	1	32	88	2,170	—	38	94	740	1,034	66	94	1,893,580
IX. Burgdorf	890	30	13	1,532,980	—	—	—	—	—	—	—	—	890	30	13	1,532,980
X. Langenthal	284	54	58	620,290	—	—	—	—	—	—	—	—	284	54	58	620,290
XI. Aarberg	787	37	55	1,277,440	8	03	29	3,360	2	06	15	1,860	793	34	69	1,278,940
XII. Neuenstadt	891	61	44	1,068,512	—	2	73	—	1	04	39	1,130	890	59	78	1,067,382
XIV. Dachselden	365	32	34	271,350	1	95	50	1,150	30	56	50	2,880	336	71	34	269,620
XV. Münster	1,108	86	83	894,430	—	—	—	—	—	—	—	—	1,108	86	83	894,430
XVI. Delsberg	1,096	18	80	930,490	—	18	40	200	—	—	—	—	1,096	37	20	930,690
XVII. Laufen	422	81	31	562,690	1	36	94	1,320	—	—	—	—	424	18	25	564,010
XVIII. Pruntrut	836	81	79	1,241,880	—	6	05	310	—	—	—	—	836	87	84	1,242,190
Stockernsteinbruch	13,332	35	22	14,529,642	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,465	07	69	14,575,662
	7	33	66	4,570	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33	66	4,570
Total	13,339	68	88	14,534,212	166	94	45	57,520	34	21	98	11,500	13,472	41	35	14,580,232

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forst- kreis	Haupt- nutzungs- bestand 10 Jahre	Genutzt pro 1904			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös		
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total
		m³	m³	% der H.N.	Fr.	lp.	per m³	Fr.	lp.	per m³	Fr.	lp.	per m³
Meiringen	1,050	739,18	52,35	7,0	13,143	11 17,78	699 80 13,37	3,202	53 4,33	309 10 5,00	3,511	63 4,44	390 70 7,40
Interlaken	1,370	1,178,93	674,40	57,00	25,279	15 21,45	9,671 35 14,35	4,822	90 4,10	3,491 45 5,18	8,314	35 4,48	6,179 90 9,17
Frutigen	480	389,20	153,06	39,00	8,079	72 20,75	1,911 85 12,44	2,467	92 6,33	866 15 5,63	3,334	07 6,14	1,045 70 6,80
Simmenthal	1,140	786,19	81,59	10,40	13,604	85 17,31	850 11 9,28	3,477	15 4,43	426 — 4,05	3,903	15 4,45	424 11 4,03
Thun	1,760	1,224,31	268,42	21,92	25,293	29 21,66	4,197 61 15,44	3,326	68 7,2	1,174 35 4,37	4,501	08 3,02	3,023 26 11,27
Emmenthal	3,170	3,048,31	524,97	17,25	59,416	12 19,40	5,283 85 10,06	10,157	01 3,33	2,017 64 3,84	12,176	65 3,40	3,266 21 6,32
Kehrsatz	4,100	3,618,84	1,796,72	49,36	77,001	43 21,38	21,711 07 12,08	7,860	85 2,17	5,601 30 3,12	13,462	15 2,49	16,109 77 8,06
Bern	5,200	4,744,34	1,560,40	32,90	101,522	90 21,40	20,654 10 13,34	9,207	15 1,94	5,326 95 3,41	14,534	10 2,30	15,327 15 9,82
Burgdorf	3,550	2,234,40	1,650,20	74,00	44,088	50 19,70	21,477 90 13,00	5,576	80 2,50	5,665 10 3,43	11,241	70 2,90	15,812 80 9,57
Langenthal	1,800	1,576,00	936,33	58,00	28,551	85 18,10	9,014 45 9,93	5,990	35 3,80	3,232 30 3,44	9,222	65 3,07	5,782 15 6,18
Aarberg	3,550	3,382,22	896,72	26,50	63,308	85 18,70	12,524 55 13,00	6,528	85 1,93	3,023 40 3,37	9,552	25 2,23	9,501 15 10,80
Neuenstadt	2,740	1,495,25	1,576,08	105,40	55,840	30 23,07	22,285 75 14,14	2,983	80 1,00	6,749 30 4,28	9,733	10 3,17	15,536 45 9,86
Tavannes	1,800	1,843,42	578,31	31,50	41,472	70 22,50	9,269 20 16,02	7,408	15 4,00	3,331 10 5,76	10,739	25 4,43	5,938 10 10,26
Münster	4,700	5,178,67	1,668,34	33,00	112,069	92 21,84	23,988 40 14,38	24,288	45 4,09	11,374 35 6,81	35,662	80 5,20	12,632 05 7,57
Delsberg	5,200	5,062,35	1,168,37	23,08	85,972	19 16,76	16,130 30 12,06	14,777	05 2,01	5,445 80 4,06	20,222	85 3,34	10,684 50 8,26
Laufen	1,350	1,283,04	813,00	63,00	23,742	40 18,40	11,887 95 9,52	3,436	40 2,69	2,847 20 3,40	6,283	60 2,99	9,040 75 6,03
Pruntrut	2,500	2,952,81	1,484,26	76,01	37,081	60 18,00	22,291 50 15,02	5,814	25 2,98	5,294 10 3,37	11,108	35 3,33	16,997 40 11,45
Total	45,450	39,738,54	15,884,82	40,00	795,448	88 20,02	213,849 74 13,46	121,328	09 3,03	66,175 59 4,16	167,503	68 3,37	147,674 15 9,30
1903	45,450	40,635,24	19,833,89	49,00	729,411	58 18,00	237,228 21 11,06	107,014	73 2,63	72,832 58 3,07	179,847	31 2,06	164,395 63 8,26

b. Nach Sortimenten.

Forsten.

139

Forst- kreis	Genutzt pro 1905			Brutto-Erlös				Rüst- und Transportkosten				Netto-Erlös																			
	Bauholz		Total	Brennholz		Total	Bauholz		Total	Brennholz		Total	Bauholz		Total																
	m³	% des Total		Fr.	lp.		per m³	Fr.		lp.	per m³		Fr.	lp.		per m³	Fr.	lp.	per m³												
Meiringen	370,82	420,71	53,00	791,53	4,475	51	12,42	9,367	40	22,27	13,842	91	17,49	1,582	95	4,27	1,928	68	4,58	3,511	63	4,44	2,892	56	8,15	7,438	72	17,69	10,331	28	13,05
Interlaken	1,231,68	621,65	33,00	1,853,33	18,622	50	15,12	16,328	—	26,26	34,950	50	18,86	6,108	50	4,00	2,205	85	3,55	8,314	35	4,48	12,514	—	10,16	14,122	15	22,71	26,636	15	14,37
Frutigen	232,60	310,36	39,00	542,96	3,667	25	15,76	6,324	32	20,87	9,991	57	18,40	1,360	20	5,84	1,973	87	6,35	3,334	07	6,14	2,307	05	9,92	4,350	45	14,01	6,657	50	12,26
Simmmenthal	239,45	628,33	71,37	867,78	2,344	—	9,39	12,110	96	19,27	14,454	96	16,65	976	15	3,62	2,927	—	4,67	3,903	15	4,40	1,367	85	5,47	9,183	96	14,61	10,551	81	12,01
Thun	913,65	579,18	38,80	1,492,83	14,214	55	15,56	15,276	35	26,38	29,490	90	19,75	3,788	73	4,15	712	30	1,33	4,501	03	3,02	10,425	82	11,41	14,564	05	25,16	24,989	87	16,73
Emmenthal	1,821,91	1,751,37	49,00	3,573,28	20,071	15	11,01	44,628	82	25,47	64,699	97	18,10	6,190	26	3,39	5,986	39	3,42	12,176	65	3,41	13,880	89	7,62	38,642	43	22,05	52,523	32	14,99
Kehrsatz	3,037,70	2,378,77	43,92	5,416,56	37,892	90	12,47	60,819	60	25,15	98,712	50	18,22	9,020	15	2,79	4,442	—	1,87	13,462	15	2,40	28,872	75	9,50	56,377	60	23,70	85,250	35	15,74
Bern	3,651,00	2,653,74	42,01	6,304,74	51,377	95	14,07	70,799	05	26,08	122,177	—	19,38	10,690	10	2,93	3,844	—	1,40	14,534	10	2,30	40,687	85	11,14	66,955	05	25,23	107,642	90	17,07
Burgdorf	2,957,20	927,40	24,00	3,884,60	40,830	70	13,80	24,735	70	26,67	65,566	40	16,90	9,737	25	3,20	1,504	45	1,62	11,241	70	2,90	31,093	45	10,50	23,231	25	25,50	54,324	70	14,00
Langenthal	1,921,73	590,62	23,00	2,512,35	22,331	45	11,62	15,214	85	25,78	37,546	30	14,94	7,178	75	3,73	2,043	90	3,46	9,222	65	3,67	15,152	70	7,88	13,170	95	22,32	28,323	65	11,27
Aarberg	2,593,40	1,685,54	39,04	4,278,94	33,770	15	13,00	42,063	25	24,90	75,833	40	17,70	7,457	55	2,87	2,114	70	1,26	9,572	25	2,23	26,312	60	10,13	39,948	55	23,70	66,261	15	15,50
Neuenstadt	2,019,25	1,052,08	34,25	3,071,33	28,764	70	14,24	29,361	35	27,00	58,126	05	18,92	8,396	65	4,16	1,336	45	1,27	9,733	10	3,17	20,368	05	10,08	28,024	90	26,98	48,392	95	15,75
Dachsfelden	1,046,80	1,374,93	56,70	2,421,73	16,442	55	15,70	34,299	35	24,95	50,741	90	20,92	5,219	35	4,98	5,519	90	4,00	10,739	25	4,43	11,223	20	10,72	28,779	45	20,95	40,002	65	16,23
Münster	2,557,22	4,288,09	37,00	6,845,31	35,608	90	19,90	100,449	42	23,43	136,058	32	19,88	15,190	65	5,02	20,472	15	4,77	35,662	80	5,20	20,460	25	7,90	79,953	27	18,68	100,413	52	14,66
Delsberg	4,180,90	2,049,82	49,00	6,230,72	58,253	25	13,90	43,849	24	21,39	102,102	49	16,38	17,899	30	4,27	2,323	55	1,12	20,222	85	3,24	40,353	95	9,43	41,525	69	20,37	81,885	64	12,98
Laufen	1,239,70	858,14	41,00	2,097,84	16,747	90	13,50	18,882	45	22,00	35,630	35	16,98	4,561	60	3,68	1,722	—	2,00	6,283	60	3,00	12,186	30	9,81	17,160	45	20,00	29,346	75	14,00
Pruntrut	2,272,05	1,165,02	34,00	3,437,07	35,790	35	15,75	23,852	75	20,25	59,373	10	17,27	8,816	90	3,88	2,291	45	1,96	11,108	35	3,23	26,973	45	11,87	21,291	30	18,28	48,264	75	14,04
Total	32,287,04	23,335,75	41,95	55,622,79	441,205	76	13,06	568,092	86	24,31	1,009,298	62	18,15	124,155	04	3,84	83,848	64	2,71	187,503	68	3,27	317,050	72	9,76	504,744	22	21,93	821,794	94	14,75
1903	38,056,21	22,648,17	37,00	60,704,38	458,332	55	12,04	508,307	24	22,44	966,639	79	15,92	131,886	92	3,46	47,960	39	2,12	179,847	31	2,90	326,445	63	8,57	460,346	85	20,32	786,792	48	12,96

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forst- kreis	Kulturland	Entwässerungs- gräben	Fläche			Samen	Pflanzen [*]	Kulturkosten		Pflanzen- wert		Gesamtkosten	
			m.	ha.	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
IV	Rohrmoos	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
"	Stierenberg	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90
V	Hohe u. tiefe Honegg	—	9	94	—	—	99,370	1,520	60	2,142	30	3,662	90
"	Hintere Honegg	1,706	2	62	—	—	26,160	844	10	528	20	1,372	30
"	" " { Nach-	—	—	—	—	—	8,700	180	55	174	—	354	55
"	Vordere " { besse-	—	—	—	—	—	2,600	21	55	52	—	73	55
"	Honeggshawand { rungen	—	—	—	—	—	3,000	74	95	60	—	134	95
VI	Farnli	—	7	07	—	—	49,000	980	—	1,078	—	2,058	—
VII	Süftenen	—	—	—	—	—	—	18	05	—	—	18	05
"	Nünenen (Gürbe)	—	—	20	—	—	1,600	121	43	18	—	139	43
"	Selibühl	64	2	60	—	—	18,800	858	99	595	60	1,454	59
"	Gägger-Burst	—	—	25	—	—	1,700	68	59	47	60	116	19
"	Nünenen (Seligraben)	90	9	80	—	—	68,450	1,810	96	2,488	60	4,299	56
"	Einberg	2,169	—	—	—	—	—	1,812	62	—	—	1,812	62
"	Gurnigelberg (Seligraben)	2,500	2	90	—	—	20,400	1,209	19	530	40	1,739	59
"	Grönegg	—	—	—	—	—	—	59	80	—	—	59	80
"	Schüpfengrön	—	6	60	—	—	46,300	1,844	95	1,405	80	3,250	75
"	Grön	5,934	2	60	—	—	17,850	1,901	17	652	20	2,553	37
XII	Kanalbezirk	550	1	93	—	—	13,550	2,158	90	265	40	2,424	30
"	Schwarzgraben	—	1	14	—	—	8,000	277	50	153	—	430	50
"	Fanelstrandboden	—	3	80	85	—	86,100	2,954	60	338	—	3,292	60
	<i>Total</i>	13,105	51	45	85	—	471,580	18,718	50	10,529	10	29,269	40
	1904	23,493	45	20	122	—	410,844	22,201	88	8,598	80	30,800	68

4. Kulturbetrieb des Staates.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen						Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf		Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen		Total		
														Erlös	
														Stückzahl	Rp.
					Fr.	Rp.									
	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle .	10	155	94	328,000	4,771	80	204,100	5,971	80	—	1,200	80	—	163	05
II. Interlaken .	10	210	80	240,000	4,197	70	239,000	7,503	—	—	15,700	235	—	934	75
III. Frutigen .	4	34,7	80	36,750	1,576	20	85,550	1,457	10	—	6,000	120	—	295	50
IV. Simmenthal.	5	117,1	79	98,100	3,463	91	139,569	2,855	60	—	20,600	449	90	941	50
V. Thun. . .	8	230	41	296,850	2,661	63	207,977	4,598	35	—	41,391	888	25	1,489	95
VI. Emmenthal.	7	105	209	331,200	5,010	13	382,730	7,208	50	—	27,160	434	20	930	30
VII. Kehrsatz .	7	527	156	480,700	6,767	82	376,100	10,163	35	—	34,510	785	60	2,578	74
VIII. Bern . . .	9	123	284	523,900	4,490	70	252,048	5,292	30	—	61,635	879	60	1,987	—
IX. Burgdorf .	4	189	160	364,780	4,145	80	169,970	3,659	05	—	28,600	405	—	2,109	88
X. Langenthal.	2	83	57	154,583	4,278	—	145,320	2,770	40	56,7	6,610	75	65	891	15
XI. Aarberg . .	14	163	122	331,300	4,169	66	146,020	2,647	40	—	64,665	1,004	75	2,582	35
XII. Neuenstadt.	5	50	191	195,630	1,734	90	155,910	1,878	10	—	34,750	666	65	2,864	65
XIV. Dachsfielden	4	210	16	248,100	4,432	70	48,700	1,483	60	—	5,500	121	—	287	—
XV. Münster. .	1	117	23	105,000	2,393	45	42,643	165	40	—	9,300	204	60	536	05
XVI. Delsberg .	1	36	19	30,000	507	10	26,000	383	—	—	11,500	230	—	932	22
XVII. Laufen . .	3	94	54	100,680	1,761	—	67,760	1,223	20	—	19,630	500	—	1,725	20
XVIII. Pruntrut .	2	108	31	134,100	1,305	15	70,313	1,735	40	—	1,900	45	—	71	25
Total	96	2,551	1,696	3,999,673	57,667	65	2,759,710	60,995	55	56,7	390,651	7,125	20	21,320	54
1904		3,378	2,842	3,843,200	59,532	63	3,253,620	63,375	35	130	425,700	7,369	55	25,159	86

5. Wegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrekturen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	161	50	—	—	—	115	299	90	461	40
Interlaken	909	—	120	1,072	90	—	—	—	1,981	90
Frutigen	203	—	—	—	—	—	—	—	203	—
Simmenthal	256	60	—	—	—	430	54	80	311	40
Thun	349	20	—	—	—	—	1,651	35	2,000	55
Emmenthal	1,595	75	296	395	35	1,997	2,620	50	4,611	60
Kehrsatz	1,041	92	—	—	—	2,482	4,448	32	5,490	24
Bern	853	60	470	323	40	1,986	3,617	60	4,794	60
Burgdorf	1,028	05	150	279	65	1,292	2,318	35	3,626	05
Langenthal	1,033	35	—	—	—	855	1,509	30	2,542	65
Aarberg	593	05	230	585	—	220	2,842	10	4,020	15
Neuenstadt	866	10	672	1,958	95	—	—	—	2,825	05
Dachsfelden	1,354	25	—	—	—	—	1,384	90	2,739	15
Münster	1,053	15	—	—	—	1,288	789	40	1,842	55
Delsberg	599	50	—	—	—	—	280	60	880	10
Laufen	833	75	—	—	—	525	1,439	95	2,273	70
Pruntrut	940	65	—	—	—	1,260	7,003	20	7,943	85
Total	13,672	42	1,938	4,615	25	12,450	30,260	27	48,547	94
1904	14,875	43	2,983	5,504	75	16,163	38,315	67	58,695	85

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.

I. Waldfläche, Holznutzungen und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

Forstkreis	Anzahl Gemeinden	Produktive Waldfläche	Abgabesatz			Nutzung			Aufforstungen			Saat- und Pflanzschulen				Neue Weg- anlagen	Entwässerungs- gräben, Mauern, Zäune
			Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Fläche	Pflanzen verwendet	Samen ver- wendet	Fläche	Pflanzen verschult	Pflanzen- vorrat	Samen ver- wendet		
																m ²	m ²
Oberhasle . .	35	4,596	7,796	591	8,387	8,095	251	8,346	8,33	58,200	—	0,70	64,800	80,700	21	505	—
Interlaken . .	41	4,923	10,121	340	10,461	8,615	594	9,209	44,40	248,700	—	2,11	33,500	36,000	36	2,700	—
Frutigen . .	44	3,024	5,254	459	5,713	5,080	535	5,615	20,10	93,100	—	0,20	64,400	140,000	17	1,071	842
Simmenthal . .	30	3,508	5,169	134	5,303	5,274	20	5,294	3,80	41,000	—	0,10	—	10,000	—	—	—
Thun . . .	54	4,038	13,133	2,572	15,705	12,420	2,141	14,561	11,41	112,900	—	0,05	97,300	112,400	63	140	7,294
Emmenthal . .	8	625	2,399	453	2,852	2,675	98	2,773	2,70	17,700	—	0,14	26,500	28,000	12	300	120
Oberland . . .	212	20,714	43,872	4,549	48,421	42,159	3,639	45,798	90,94	571,600	—	4,29	286,500	407,100	149	4,716	8,256
Rüeggisberg . .	24	3,459	10,791	2,086	12,877	9,252	1,837	11,089	11,00	81,200	7	0,38	112,000	102,000	86	2,141	4,338
Bern . . .	69	3,729	16,196	5,766	21,962	15,388	10,583	26,421	14,11	133,700	—	1,10	170,500	391,000	98	4,360	2,239
Burgdorf . .	66	1,909	9,506	2,116	11,622	9,770	2,447	12,217	12,35	112,700	—	0,32	138,600	142,000	50	550	1,553
Langenthal . .	48	5,045	21,369	5,870	27,239	19,679	7,120	26,799	28,13	228,900	—	0,40	293,500	386,900	179	1,430	4,500
Aarberg . . .	44	3,943	16,839	4,171	21,010	17,494	4,379	21,873	23,42	165,800	—	0,51	291,200	280,100	119	1,530	1,350
Neuenstadt . .	53	6,516	23,589	5,221	28,810	23,364	5,186	29,050	36,05	223,400	45	0,68	286,500	235,100	95	7,922	835
Mittelland . . .	304	24,601	98,290	25,230	123,520	95,897	31,552	127,449	126,56	945,700	52	3,59	1,292,300	1,537,100	627	17,933	14,815
Courtellary . .	24	6,229	24,420	5,000	29,420	28,360	7,635	36,545	19,20	102,900	20	0,84	55,500	51,500	28	5,090	1,150
Malleray . .	27	4,093	14,120	3,540	17,660	15,205	4,429	19,634	31,40	113,300	—	—	—	—	—	9,236	3,711
Münster . .	19	4,253	13,350	2,950	16,300	14,219	4,445	18,664	—	2,500	—	—	—	—	—	1,040	890
Delsberg . .	21	4,775	16,590	4,130	20,720	17,554	6,650	24,204	7,21	38,100	—	0,01	58,600	43,900	32	6,462	2,460
Laufen . .	23	4,519	11,810	3,158	14,968	11,236	4,669	15,905	17,00	89,200	3	0,28	51,000	81,500	30	850	—
Pruntrut . .	36	7,721	19,800	8,395	28,195	21,399	10,465	31,864	39,80	219,700	36	2,38	223,800	267,600	112	1,780	—
Jura . . .	150	31,590	100,090	27,173	127,263	108,473	38,343	146,816	115,21	565,700	59	3,49	388,900	444,500	202	24,458	8,211
Total . .	666	76,905	242,252	56,952	299,204	246,529	73,534	320,063	332,71	2,083,000	111	11,37	1,967,700	2,388,700	978	47,107	31,282
1904 . .	666	79,815	247,680	56,618	304,298	244,209	74,027	318,236	345,24	2,163,820	208,5	20,48	2,110,730	1,444,710	1656	42,799	32,638

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Oberland							Mittelland						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total		Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³		m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Oberhasle	65	1,394	1,459	50	1,086	1,136	Aarberg	—	—	—	—	—	—
Interlaken	350	2,374	3,624	110	2,811	2,921	Aarwangen	100	644	744	—	—	—
Frutigen	350	1,502	1,852	—	1,065	1,065	Bern	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmenthal	679	4,868	5,547	—	5,350	5,350	Büren	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmenthal	221	9,314	9,535	312	15,993	16,305	Burgdorf	82	—	82	72	—	72
Saanen	790	26,784	27,574	—	19,529	19,529	Erlach	—	—	—	—	—	—
Thun	286	3,795	4,081	—	2,972	2,972	Fraubrunnen	920	770	1,690	—	—	—
Seftigen	—	2,925	2,925	—	1,490	1,490	Laupen	—	—	—	—	240	240
Schwarzenburg	—	4,350	4,350	151	2,758	2,909	Nidau	—	—	—	—	245	415
Signau	101	26,417	20,518	100	15,216	15,316	Wangen	—	1,445	1,445	—	—	—
Trachselwald	—	2,125	2,125	—	1,785	1,785	Total	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Konolfingen	—	6,646	6,646	—	2,179	2,179							
Total	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957							

Jura							Total						
Amtsbezirk	1904			1905			Amtsbezirk	1904			1905		
	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total		Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total	Gemeinde- und Korporations-waldungen	Privat-waldungen	Total
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³		m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Biel	—	—	—	—	—	—	Oberland	2,842	87,394	90,236	723	72,234	72,957
Courtellary	—	10,322	10,322	—	3,466	3,466	Mittelland	1,102	2,859	3,961	72	655	727
Delsberg	5,000	14,696	19,696	6,400	4,176	10,576	Jura	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349
Freibergen	950	11,007	11,957	—	8,798	8,798	Total	14,364	146,210	160,574	10,010	107,023	117,033
Laufen	—	576	576	—	332	332							
Münster	1,200	13,680	14,880	—	6,325	6,325							
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—							
Pruntrut	3,270	5,676	8,946	2,815	11,037	13,852							
Total	10,420	55,957	66,377	9,215	34,134	43,349							

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreutungen.

Amtsbezirk	Ausreutung			Gegenaufforstung			Gebühr		Bemerkungen
	ha.	a.	m ²	ha.	a.	m ²	Fr.	Rp.	
Aarberg	4	08	72	4	10	50	—	—	worunter 3,6000 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen.
Aarwangen	—	15	21	—	22	60	—	—	
Bern	1	40	—	1	68	—	—	—	
Fraubrunnen	—	53	70	—	—	—	180	10	worunter 0,2711 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen.
Nidau	—	38	89	—	51	80	—	—	
Schwarzenburg	—	64	97	—	37	26	84	—	
Total	7	21	49	6	90	16	202	10	somit 3,3289 ha. Ausreutung in Gemeindewaldungen. gegenüber 3,8860 ha. Ausreutung in Privatwaldungen.
Gegenaufforstung	6	90	16						
Mehr ausgereutet	—	31	33						

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Am 1. Januar 1905 trat das Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz in Kraft und am 1. Mai des gleichen Jahres die zudienende bundesrätliche Vollziehungsverordnung vom 18. April 1905. Gestützt auf Art. 1 derselben erliess der Regierungsrat am 18. April 1905 eine Verordnung zur Vollziehung der gesetzlichen Vorschriften des Bundes mit Inkrafttretung auf 1. Mai, worin zugleich die noch gültigen Bestimmungen des kantonalen Gesetzes vom 26. Februar 1833 über die Ausübung der Jagd Aufnahme fanden.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 weist folgende Resultate auf:

	Voranschlag	Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd etc. (exklusive Stempelmarken)	54,000	61,653	10	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	11,000	10	—	11,570	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	9,900	539	—	10,305	40	—	—
4. Hebung der Jagd	1,500	—	—	343	35	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1904)	2,000	1,992	78	—	—	—	—
<i>Total</i>	33,600	64,194	88	22,218	75	41,976	13
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		8,194	88	—	—	8,376	13
Minderausgabe " " "				181	25		

Die Einnahmen aus Hochjagdpatenten betragen	Fr. 57,280. —
" " " Frühjahrsjagdpatenten betragen	" 3,935. —
" " " dem Abschuss von Gemswild durch die Wildhüter Wäfler und Stoller im Bannbezirk Kienthal, sowie aus gefreveltem, zu gunsten des Staates verwerteten Wild betragen	" 438. 10
<i>Total</i>	Fr. 61,653. 10

Die diesjährigen Einnahmen aus der Jagd sind um Fr. 4,277. 90 niedriger ausgefallen, als diejenigen pro 1904.

Die Anzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt im ganzen für die

<i>Hochjagd</i>	<i>Niederjagd</i>	<i>Fuchsjagd</i>	<i>Schwimmvögeljagd</i>
196	829	221	119

Für die Aufsicht wurden ausgegeben:

Besoldung für neun Wildhüter in vier Bannbezirken, Unfallversicherung, Reisekosten, Gehülfenlöhne, Munitionsauslage, Waffenreparaturen	Fr. 8,265. 20
Hebung der Jagd durch Beiträge an Wildankäufe	" 343. 35
Prämien für Raubwildabschuss in den Bannbezirken	" 322. —
Prämien für Frevelanzeigen an Landjäger, Wildhüter und Jagdaufseher	" 414. —
Druckkosten und dgl.	" 765. 20
<i>Total</i>	Fr. 10,109. 75

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen Fr. 600 und Fr. 1,200, und zwar je nach Grösse der Bannbezirke, Schwierigkeit in der Ausübung der Wildhut und Dienstalter der Wildhüter.

An Landjäger wurden für Frevelanzeigen Fr. 174, an Wildhüter Fr. 80 und an sonstige Jagdaufseher Fr. 160 verabfolgt.

Der Raubwildabschuss verteilt sich wie folgt:

Erlegt durch Wildhüter	Fuchs	Dachs	Marder	Ilitis	Katze	Adler	Habicht	Sperber	Kolkrabe	Krähne	Elster	Häher	Federwild	Haarwild	Total
Anderegg, Unterstock . . .	15	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	11	16	14	30
Blatter, Meiringen . . .	15	—	—	—	—	1	—	1	21	—	—	—	15	23	38
Stoller, Lüttschenthal . . .	4	3	—	—	2	—	—	1	3	4	3	—	9	11	20
Zumbrunn, Ringgenberg . . .	12	2	3	—	9	—	3	2	3	5	3	8	26	24	50
Stoller, Frutigen . . .	27	2	4	1	—	—	—	—	1	—	3	—	34	4	38
Wäfler, Kanderbrück . . .	28	1	1	—	—	—	—	1	4	—	4	2	30	11	41
Ryter, Lauenen . . .	28	34	2	—	—	—	—	—	—	7	3	—	64	10	74
Oppliger, Sigriswil . . .	3	1	—	—	1	—	—	3	—	8	3	9	5	23	28
Gyger, Eriz . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	1	6	7
<i>Total</i>	132	43	11	1	13	1	3	9	34	30	19	30	200	126	326

Über die Tätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Wildhüter	Revier	Zahl der Streif-touren	Zahl der Frevel-anzeigen	Erlegtes Raubwild		Wildstand ¹⁾	
				Haarwild	Federwild	Gemsen	Rehe
Anderegg	Faulhorn	203	—	16	14	155	—
Blatter	"	203	—	15	23	140	6
Stoller	"	201	1	9	11	150	—
Zumbrunn	"	203	4	26	24	120	5
Ryter	Gsteig	169	6	64	10	115	105
Wäfler	Kiensuldthal	205	—	30	11	500	125
Stoller	"	189	1	34	4		
Oppliger	Hohgant	196	1	5	23	90	20
Gyger	"	202	—	1	6		
<i>Total</i>		1771	13	200	126	1270	261

¹⁾ Laut Schätzung der Wildhüter.

In den eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kiensuldthal wurden für die Wildhut Fr. 6,239.50 ausgegeben, welche vom Bunde mit einem Drittel der Summe oder Fr. 2,079.83 subventioniert wurden. Dieser Einnahmeposten wird erst in die Rechnung vom Jahre 1906 eingetragen werden können. Die Bundes-subvention pro 1904 betrug Fr. 1,992.78.

Die Flugjagd begann ausserhalb der Hochgebirgszone am 1. September, innerhalb derselben am 7. September, endete für Rebhühner am 30. September und für das übrige Federwild in beiden Zonen am 30. November, mit Ausnahme der Jagd auf Schwimmvögel, die bis zum 15. Dezember geöffnet war.

Die allgemeine Jagd, sowie diejenige auf Rehböcke in der Niederung dauerte vom 1. Oktober bis zum 30. November.

Die Jagd auf Gemsen, Rehböcke und Murmeltiere der Hochgebirgszone war vom 7. bis zum 30. September angesetzt.

Die kantonalen Bannbezirke Faulhorn und Suldthalbezirk wurden für die Gamsjagd vom 7. bis zum 19. September geöffnet. Im ersteren dauerte die Federwildjagd vom 7. September bis zum 30. November und die übrige Bergjagd vom 1. Oktober bis 30. November; im letzteren war die Federwildjagd vom 7. September bis 31. Oktober und die Niederjagd vom 1. bis 31. Oktober gestattet.

B. Fischerei.

Der Jahresabschluss gestaltet sich wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patentgebühren	8,000	—	8,438	—	146	80	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	7,000	—	—	—	7,480	03	—	—
3. Hebung der Fischzucht	1,000	—	3,805	93	4,685	13	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft pro 1904 .	3,000	—	3,519	49	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	200	—	900	—	559	75	—	—
6. Rechtskosten	500	—	—	—	780	50	—	—
<i>Total</i>	2,700	—	16,663	42	13,652	21	3,011	21
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	—	—	5,463	42	—	—	311	21
Mehrausgabe " " "	—	—	—	—	5,152	21	—	—

Die Einnahmen für die Verpachtung der Fischezen betragen Fr. 6,488.—

Die Patente für die Gross- und die Kleingarnfischerei in den Seen ergeben „ 1,950.—

Total Fr. 8,438.—

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich wie folgt:

Gewässer	Grossgarn		Kleingarn		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.
Bielersee	3 ¹⁾	150	26 ³⁾	780	29	930
Thuner- und Brienersee	3 ²⁾	240	6 ⁴⁾	300	9	540
Thunersee, allein	1 ²⁾	80	8 ⁴⁾	400	9	480
<i>Total</i>	7	470	40	1,480	47	1,950

¹⁾ à 50 Fr. ²⁾ à 80 Fr. ³⁾ à 30 Fr. ⁴⁾ à 50 Fr.

Die Ausgaben für die Fischerei verteilen sich wie folgt:

a. Fischereiaufsicht:

Besoldung der Fischereiaufseher, Reisekosten Fr. 7,270. 26

Verschiedenes (Unterhalt der Schongebiete, Publikationen, Druckkosten) „ 209. 77

Total Fr. 7,480. 03*b.* Für Hebung der Fischzucht:

Prämien für die Vertilgung von 8 Fischottern und 18 Fischreihern Fr. 192. —

Beitrag an den Schweizerischen Fischereiverein „ 100. —

Auslagen für Fischzucht „ 587. 20

Total Fr. 879. 20

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beiträgen von:

Fr. 3,508. 43 für Aufsicht (50 %);

„ 60. — „ die Vertilgung von Fischottern (50 %);

„ 21. 60 „ „ „ Fischreihern (30 %)

Total Fr. 3,590. 03

Diese Einnahme kann erst pro 1906 verrechnet werden.

Der diesbezügliche Beitrag pro 1904 beträgt Fr. 3,519. 49.

Über die Tätigkeit der einzelnen Fischereiaufseher gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Fischereiaufseher und -Gehülfe	Bezirk ²⁾	Zahl der Touren	Zahl der Frevelanzeigen	Summarische Ausdehnungsangaben über die wichtigeren Fischgewässer, die hauptsächlich beaufsichtigt werden		
				Seen	km. ²	Fließende Gewässer km.
Gysi, Unterseen	I	191	1	Brienzer- u. teilweise Thunersee	46	118
Itten, Wimmis	II	100	4	Teilweise Thunersee . .	31	141
Stalder ¹⁾ , Zweisimmen		47	—	—	—	74
von Wattenwyl ³⁾ , Bern	III	41	4	—	—	147
Egger ¹⁾ , Langenthal		69	3	—	—	159
Andrey, Ligerz	IV	143	8	Bielersee	42	94
Marchand, Roches	V	157	1	—	—	168
Maitre, Epiquez	VI	237	—	—	—	75
<i>Total</i>		985	21	—	119	976

¹⁾ Gehülfe.

²⁾ Laut Art. 11 der Kantonalen Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1892 zum Bundesgesetz vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.

³⁾ Leiter der Kantonalen Fischzuchtanstalt.

Ausser obigem Aufsichtspersonal des Staates waren speziell für die Beaufsichtigung der Fischerei in der Schüss im Amt Courtelary vom „Verein der Angelfischer der Schüss“ 14 seiner Mitglieder als beeidigte Aufseher angestellt.

Die Leistungen der Fischzuchtanstalten während der Periode 1904/05 sind folgende:

	27 Privat-anstalten	Anstalt des Staates	Total
Eingesetzte Eier	Stück 3,382,000	185,000	3,567,000
Ausgebrütete Fischchen	„ 2,923,300	159,600	3,082,900
Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. ¹⁾ Gewässer ausgesetzt	„ 1,904,500	159,600	2,064,100
Gesamtbundesbeitrag an die Fischzuchtanstalten des Kantons	Fr. 2,770	265	3,035

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind sechs neue Fischzuchtanstalten gegründet, dagegen ist eine ausser Betrieb gesetzt worden. Erstere wurden beim Bund zur Subvention angemeldet.

Die Wasserleitung der Stadt Bern, aus welcher die kantonale Fischzuchtanstalt mit Wasser versorgt war, musste infolge Wassernot während des Winters periodisch und zwar während der Nacht abgestellt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Anstalt verlegt werden musste. Der hierzu nötige Raum sowie Wasserleitung wurde durch Frau von Wattenwyl-von Pourtalès in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Die Instandsetzung der neuen Anstalt erforderte einen Kostenaufwand von Fr. 386. 55. Diese Auslage dürfte nächstes Jahr schon amortisiert sein infolge Wegfall des Wasserzinses.

Der Verlauf der Entwicklung der Fischbrut in Jolimont zeigte, dass das aus Ferrenberg stammende Wasser der Anstalt sich vermöge seiner verhältnismässig niedrigen Temperatur und sonstiger Beschaffenheit zur Forellenzucht vorzüglich eignet.

C. Bergbau.

Schürfschein. Im Berichtsjahr erneuerte der Regierungsrat um ein Jahr den am 26. Mai 1903 an Jacques Schlachter, Ingenieur in Bern, zur Aufsuchung von Süsswasserkalk am Moosseedorfsee erteilten Schürfschein.

Eisenerzgebühren. Im Jahr 1905 wurden nach Choindez 46,184.5 Hektoliter Bohnerz zur Verhüttung geführt, wofür, à 8 Rp. pro Hektoliter, dem Staat eine Gebühreinnahme von Fr. 3,694. 76 zufloss.

Der Erzverbrauch ist seit 1903 wieder im Steigen begriffen. Im Berichtsjahr übertrifft der Erlös aus demselben den bezüglichen Voranschlag, der infolge stark zurückgegangener Erzgewinnung in den letzten Jahren von Fr. 4000 auf Fr. 2000 herabgesetzt wurde, um rund 85 %. Derselbe hat sich daher der früheren Voranschlagssumme wieder bedeutend genähert.

Ob nun dieser Einnahmeposten sich auf der erreichten Höhe erhalten oder aber durch Verwendung

¹⁾ Vergleiche Art. 23 des B. G. vom 21. Dezember 1888 betr. die Fischerei.

von Surrogaten wie Pyritabbrände, Schweisschlacken, Walzsinter wiederum sinken wird, bleibt dahingestellt.

Stockernsteinbrüche. Die nun aufgelöste „Aktiengesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen“, mit welcher der Staat seit dem Jahre 1888 in Verkehr stand, kündigte den Ausbeutungsvertrag vom 14. Juli 1894 auf den 8. September 1905. Der Betrieb wurde aber auf Grund einer Verständigung bis Ende 1905 unter den bisherigen Vertragsbedingungen fortgeführt.

Die Ausbeutung der Steinbrüche wurde am 9. Sept. 1905 zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Darauf wurde die Forstdirektion durch Regierungsratsbeschluss, gestützt auf die eingelangten Offerten, ermächtigt, mit der Baufirma F. & A. Bürgi in Bern, auf Grund einer Grubenlosung von Fr. 1. 50 pro m³, einen Vertrag auf die Dauer von drei Jahren abzuschliessen. Der sanktionierte Vertrag tritt mit 1. Januar 1906 in Kraft.

Durch die neue Verpachtung wird ein Mehrerlös von Fr. —. 30 pro m³ erzielt.

Das Verkehrsverhältnis des Staates mit Frau von Tschärner als Eigentümerin der östlichen Bänke des Steinbruches wird durch den neuen Vertrag nur insoweit berührt, als dieselbe am Mehrerlös im gleichen Verhältnisse wie bisher, also mit $\frac{1}{2}$ Fr. 1. 50 = Fr. —. 75 pro m³ partizipiert.

Im Berichtsjahr lieferten die Steinbrüche, das Loch gemessen, 1,249.764 m³. Die Ausbeutung erstreckte sich bloss auf das Gebiet der Frau von Tschärner.

Der daherige Gesamterlös à Fr. 1.20 pro m³ betrug Fr. 1,499.65, wovon der Frau von Tschärner die Hälfte zufiel. Der Anteil des Staates beläuft sich demnach auf Fr. 749.85.

Der Stockernrechnungsabschluss gestaltet sich wie folgt:

Einnahmen:

Rohertrag (Ausbeutung)	Fr.	749.85
Ertrag der verpachteten Parzellen	"	148.90
Beitrag der Genfer Stockerngesellschaft an den Wegunterhalt	"	100.—
Total	Fr.	998.75

Ausgaben:

Beitrag an die Baudirektion für Wegunterhalt	Fr.	500.—
Für Kiesfahren	"	402.—
Für Anfertigung eines Grundbuchauszuges,	"	4.20
Steuern, Inspektionen	"	130.95
Total	Fr.	1,037.15

Es ist zu erwähnen, dass obige Auslage für Kiesfahren mit Fr. 402 ausser dem Betrag pro 1905 auch denjenigen pro 1904 in sich schliesst, welcher letzterer mit Fr. 216 infolge der Erbschaftsliquidation des verstorbenen Gläubigers erst im Berichtsjahr zur Auszahlung gelangte.

Obiger Rechnungsabschluss weist ein Einnahmen-Defizit von Fr. 38.40. Dasselbe ist dadurch entstanden, dass, wie oben schon bemerkt die Ausgabe für Kiesfahren des Jahres 1904 erst pro 1905 verrechnet wurde, so dass sich der allerdings sehr niedrige Reinertrag auf Fr. 177.60 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2000 stellt.

Dies erklärt sich einerseits dadurch, dass pro 1905 bloss auf dem Terrain der Frau von Tschärner gebrochen wurde, andererseits die Steinbruchgesellschaft von Ostermundigen kein grösseres Quantum Stockernsteine verwenden konnte.

Am 18. September 1905 gelangten die Landparzellen der Stockern wieder an eine öffentliche Steigerung, da die Pachtperiode nach 3jähriger Dauer mit 31. Oktober des Berichtsjahres zu Ende ging. Pachtgedinge sowie Pachtzins blieben unverändert.

Bern, im Mai 1906.

Der Forstdirektor:

F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1906.

Test. Der Staatsschreiber: Kistler.

